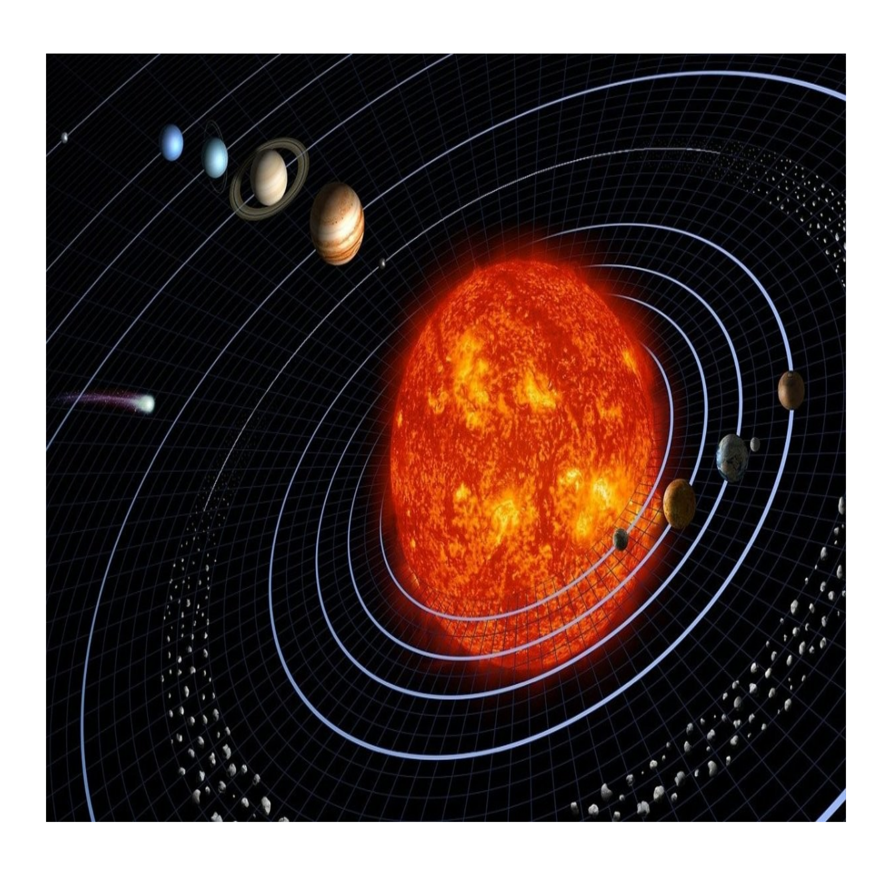


Klimawandel als Folge der Sonnenzyklen statt CO2? Studie unerwünscht und zurückgezogen

14. Juli 2023von Dr. Peter F. Mayer4,3 Minuten Lesezeit

Das Klima auf der Erde wird grundsätzlich von zwei Faktoren beeinflusst: In erster Linie von der Sonne und ihrer Strahlung und in zweiter Linie von Inhalt und Aufbau der Atmosphäre. Der Einfluss der Sonne ist um Größenordnungen stärker als der der Atmosphäre. Auch hier gibt es mehrere Parameter, die Temperatur-bestimmend sind und die sich laufend verändern.

Es gibt die bekannten Milanković-Zyklen. Bei der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik gibt es eine Seite mit recht guten Erklärungen dazu. Ihr Einfluss auf den Wechsel von Kalt- und Warmzeiten wird so zusammengefasst: *„Der Verlauf der Milanković-Zyklen zeigt, dass vor allem die letzten vier Warmzeiten (umgangssprachlich Zwischeneiszeiten) durch markante nordsommerliche Einstrahlungsmaxima gekennzeichnet waren. Der vergrößerte Zeitabschnitt der letzten 50.000 Jahre macht, ausgehend vom Höhepunkt der letzten Kaltzeit (Eiszeit), den Übergang zur heutigen Warmzeit plausibel.“*

Die Temperatur wird vom Abstand Sonne-Erde natürlich sehr stark beeinflusst und welche Teile der Erde stärker und länger bestrahlt werden, bestimmt die Temperaturverteilung. Dass sich Europa doppelt so schnell durch CO2 erwärmt habe wie der Rest der Welt und zwar um 2,2 Grad wurde allen Ernstes vorgestern im EU-Parlament bei einer der Green Deal Abstimmungen vom Berichterstatter des Parlaments behauptet.
Aber weiter mit ernsthafter Wissenschaft. Die Erde bewegt sich um die Sonne und nicht umgekehrt wie schon Galilei bewiesen und dabei gegen den"Konsens der Wissenschaft" verstoßen hatte. Deshalb wurde er gecancelt und eingesperrt.

Der Sonnenzyklus

Die Planetenbahnen sind elliptisch und in einem der Brennpunkte steht die Sonne. Es liegt auf der Hand, dass auf Grund der durch die Planeten ungleichen Masseverteilung die Sonne nicht stillstehen kann, sondern einen gemeinsamen Massenschwerpunkt des Sonnensystems, das Baryzentrum, umkreisen muss.
Damit haben wir eine neue Komponente, die die durchschnittliche Temperatur auf der Erde noch zusätzlich und möglicherweise recht deutlich beeinflusst.
Soweit so einsichtig. Der Streitpunkt, der sich abzeichnet, ist, wie stark sich durch diese Sonnenbahn um das Baryzentrum die Strahlungsintensität ändert, die die Erde trifft.
Am 24. Juni 2019 erschien eine Studie zu dem Thema in Scientific Reports, die von Nature Research herausgegeben wird, zu dem auch Nature gehört. Die Studie eines Teams von britischen Universitäten und einer Einrichtung in Aserbaidschan wurde von Professor Valentina Zharkova et al. unter dem Titel „*Oscillations of the baseline of solar magnetic field and solar irradiance on a millennial timescale*" (Oszillationen der Basislinie des solaren Magnetfelds und der solaren Bestrahlungsstärke auf einer tausendjährigen Zeitskala) veröffentlicht. Die mittlerweile zurückgezogene Studie ist hier zu finden.
Die Studie hatte argumentiert, dass der durchschnittliche globale Temperaturanstieg von 1°C seit der vorindustriellen Zeit nicht auf die Treibhausgasemissionen der Menschheit zurückzuführen sei, sondern darauf, dass sich der Abstand zwischen der Erde und der Sonne im Laufe der Zeit ändert, da die Sonne das Baryzentrum, den Massenschwerpunkt des Sonnensystems, umkreist. In einer Erklärung von Scientific Reports zur Retraction heißt es, dies sei unzutreffend.
Die in der Arbeit errechneten Schwankungen der Sonne-Erde-Entfernungen soll bis zu 0,016 AE (Astronomische Einheiten) betragen, das sind 2.393.600 Kilometer.
Die Zeitschrift Scientific Reports war in die Kritik geraten, weil sie eine Studie veröffentlicht hatte, die nach Ansicht der Forscher elementare Fehler in Bezug auf die Bewegung der Erde um die Sonne enthielt.
Wir sehen hier die gleiche Vorgangsweise, wie bei Papers, die kritisch zu den Corona-Maßnahmen und/oder der Impfkampagne waren.
Hier sind es die Betreiber der Klimarettungsaktivitäten. Wenn die Erkenntnisse und Berechnungen der Zharkova-Studie richtig sind, dann sind alle Maßnahmen für CO2 Reduktion, der Green Deal und alle anderen ähnlichen Programme wirkungslos und daher auch sinnlos und schädlich.

Bestätigung durch weitere Untersuchungen

Eine neue Vorabveröffentlichung von Professor Valentina Zharkova bestätigt nun, dass ihre in der Publikation Zharkova et al, 2019 veröffentlichten Ergebnisse korrekt sind. In der Studie wurden die realen Ephemeriden der täglichen Erde-Sonne-Entfernungen gemessen. Die Ephemeriden sind

die Positionswerte sich bewegender astronomischer Objekte bezogen auf ein jeweils zweckmäßiges astronomisches Koordinatensystem.
Die in der zurückgezogenen Arbeit ermittelten Schwankungen der Sonne-Erde-Entfernungen bis zu 0,016 AE wurden durch die S-E-Ephemeriden bestätigt. Daher wurde das Paper Zharkova et al, 2019 ohne jegliche haltbare Begründung zurückgezogen!
Hier sind die Links zum

- Preprint-Paper *„Solar Activity, Solar Irradiance and Earth's Temperature"*
- Anhang 1 – die S-E-Entfernungen aus der Ephemeride
- Anhang 2 – Variationen der solaren Bestrahlungsstärke basierend auf diesen Entfernungsänderungen

Der Rückzug bestätigt, dass die Arbeit in der Tat sehr innovativ war.
Der aktuelle Hallstattzyklus von 2100-2200 Jahren, der während des Maunder-Minimums (1645 bis 1715) begann und jetzt bis 2700 andauert, bedeutet, dass sich die Sonne derzeit auf die Erde zubewegt. Dies wiederum wird zu einer zusätzlichen Erwärmung der Erde und anderer Planeten durch die Sonne führen, die den beobachteten Anstieg der Temperaturen auf der Erde und anderen Planeten erklären kann.
Mehr lesen zum Einfluss der Sonne auf das Klima.
Über den Einfluss von CO_2 auf Temperatur und Klima.